

Schnupperstunden und Stinkefüße

(Substantivierungen)

von Alex M. Gastel mit Bildern von Verena Laisel

Samuel möchte eine Sportart lernen. Seine Eltern haben vorgeschlagen, erst einmal verschiedene Sportarten auszuprobieren. Das Ausprobieren hat großen Spaß gemacht. Einen Monat lang hat Samuel verschiedene Schnupperstunden besucht. Das Gute an den Schnupperstunden ist: Die Lehrer erklären den Neuen viel. Und das Schnuppern ist oft sogar umsonst.

Zuerst hat Samuel Schwimmen probiert. Das schnelle Kraulen ist nicht schlecht, aber es wird ihm schnell langweilig.

Dann hat Samuel es mit Reiten versucht. Das Putzen und Streicheln der Pferde ist toll. Doch beim eigentlichen Reiten hat Samuel Angst vor dem Runterfallen. Und dann immer dieses Auf und Ab beim Traben!

Als Nächstes war Handball dran. Samuel liebt es, zu rennen. Aber das Werfen von Bällen gefällt ihm nicht so. Schade, die anderen in der Mannschaft waren sehr nett.



Danach hat Samuel Karate getestet. Das Kämpfen mit Regeln gefällt Samuel sehr. Die Lehrerin hat den schwarzen Gürtel. Schwarz bekommen nur sehr gute Karatekämpfer. Leider riecht der Raum immer nach Füßen und Samuel mag den Geruch nicht. Eher eine Müffelstunde als eine Schnupperstunde!

Am Ende des Schnuppermonats hat Samuel noch modernes Ballett gemacht. Das Tanzen macht ihm großen Spaß! Das Beste daran ist: Die Kinder haben alle Schlappchen an. Dadurch riecht es nicht nach Füßen.

